



HEDWIG UND
ROBERT SAMUEL
STIFTUNG



JAHRESBERICHT

2024

"Give youth a chance."



Liebe Leserin, lieber Leser,

als ich vor 35 Jahren Nicaragua das erste Mal besuchte, befand sich das Land noch im Bürgerkrieg zwischen den um die Macht kämpfenden Sandinisten und Contras. Die Wirtschaft war am Boden, die Infrastruktur marode und die staatlichen Finanzen erschöpft. Die Bevölkerung bedurfte dringend der Hilfe und da wir als Stiftung bereits in den Nachbarländern Costa Rica und El Salvador tätig waren, lag es nahe, unsere Unterstützung auf Nicaragua auszuweiten. Noch unter dem Schutz der Regierungstruppen besuchte ich soziale Einrichtungen und übergab vor Ort das dringendst Benötigte.

Kurze Zeit später war Frieden und viele junge Menschen, die zwangsrekrutiert jahrelang den sich bekämpfenden Truppen angehörten, standen auf der Straße. Ohne Bildungsabschluss, ohne Berufsausbildung, ohne Perspektive. Das war der Moment, in dem die Stiftung beschloss, ihre Aktivitäten künftig auf Bildung und Ausbildung auszurichten und jungen, bedürftigen und perspektivlosen Menschen wieder eine Zukunft zu geben.

Es folgte der Aufbau unseres ersten Ausbildungszentrums. Dort, auf dem Gelände einer ehemaligen Farm, unweit des internationalen Flughafens von Managua, sollten wir schließlich 30 Jahre lang tausende junge

Menschen in den verschiedensten Berufsrichtungen ausbilden und in solide Beschäftigungsverhältnisse vermitteln.

Am 11. Juni 2024 setzte der inzwischen selbst zum Diktator avancierte Präsident Ortega dem jäh ein Ende. Zivilgesellschaftliches Engagement, das Ortega noch in seiner ersten Amtszeit so begrüßte, wurde nun als staatsfeindlich, unkontrollierbar und gefährlich gebrandmarkt. Wie schon 5.000 gemeinnützigen Organisationen vor uns, wurde auch uns die weitere Arbeit zum Wohle der Bevölkerung untersagt und unser Vermögen vom Staat eingezogen.

Natürlich schmerzt das ungemein, aber Trost spendet der Rückblick auf 35 Jahre erfolgreiche Arbeit in Nicaragua, auf die wir stolz sein können, und in denen wir sehr viel gelernt haben. Erlerntes, das uns auch ein Diktator Ortega nicht nehmen kann und das wir weiterhin Früchte tragend einsetzen in unseren eigenen Ausbildungszentren und in neuen Projekten zum Wohle der Menschen.

Herzlich

Martin Barth

Vorsitzender des Vorstands



INHALT

Grußwort	2
Über die Samuel Stiftung	3
Grundsätze	4
Organisationsstruktur	5
Ausbildungsansatz	6
Ausbildungsprogramme	7

UNSERE ARBEIT 2024

Überblick	8-9
Costa Rica	10-11
Indien	12-13
Schwerpunkt Nicaragua	14-18
Kontaktdaten	19
Entwicklungen Absolventenzahlen	20
Bilanz	21
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Mittelherkunft Mittelverwendung	23
Impressum	23

WER WIR SIND UND WAS WIR TUN

ÜBER DIE SAMUEL STIFTUNG

Die Hedwig und Robert Samuel Stiftung wurde 1932 von dem Düsseldorfer Kaufmanns-ehepaar gleichen Namens gegründet und ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts mit Schwerpunkt in der Ausbildungsförderung wirtschaftlich benachteiligter Jugendlicher. Unsere Stiftung ist eine operativ tätige Stiftung. Seit 1993 initiieren und realisieren wir vorrangig eigene Hilfsprojekte zur Berufsausbildung und sind dabei vorwiegend in Mittelamerika und Asien tätig. Darüber hinaus kooperieren wir auch mit anderen Hilfsorganisationen im In- und Ausland. Der Hauptsitz der Stiftung ist Düsseldorf. In unseren Projektländern unterhalten wir eigene Niederlassungen mit Berufsausbildungszentren. Die Finanzierung der Stiftungsaktivitäten erfolgt überwiegend aus Erträgen der Verwaltung des stiftungseigenen Vermögens.



GRUNDSÄTZE

UNSERE GRUNDSÄTZE MACHEN UNS STARK.

Denken, strategisches Planen und konkretes Handeln der Hedwig und Robert Samuel Stiftung basieren auf den folgenden Leitbildern.

UNSERE VISION

Eine Welt mit fairen Bildungs- und Zukunftschancen für alle Menschen.

UNSERE MISSION

Durch eine qualifizierte Bildung und Ausbildung befähigen wir mehr und mehr Menschen, den Armutskreislauf zu verlassen und somit auch die Zukunftsperspektiven nachfolgender Generationen zu verbessern.



[Erfahren Sie mehr zu unseren Grundsätzen](#)



ORGANISATIONSSTRUKTUR

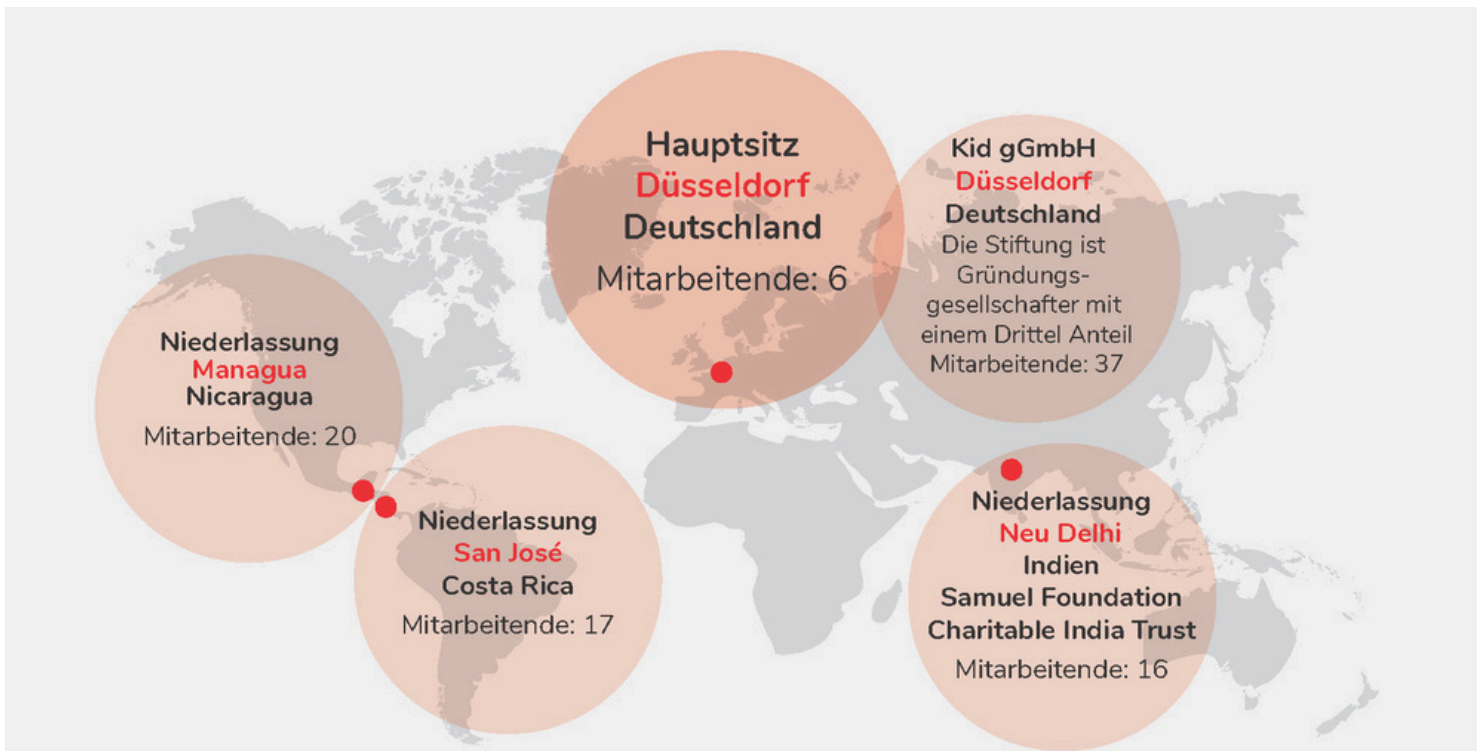
DER STIFTUNGSVORSTAND

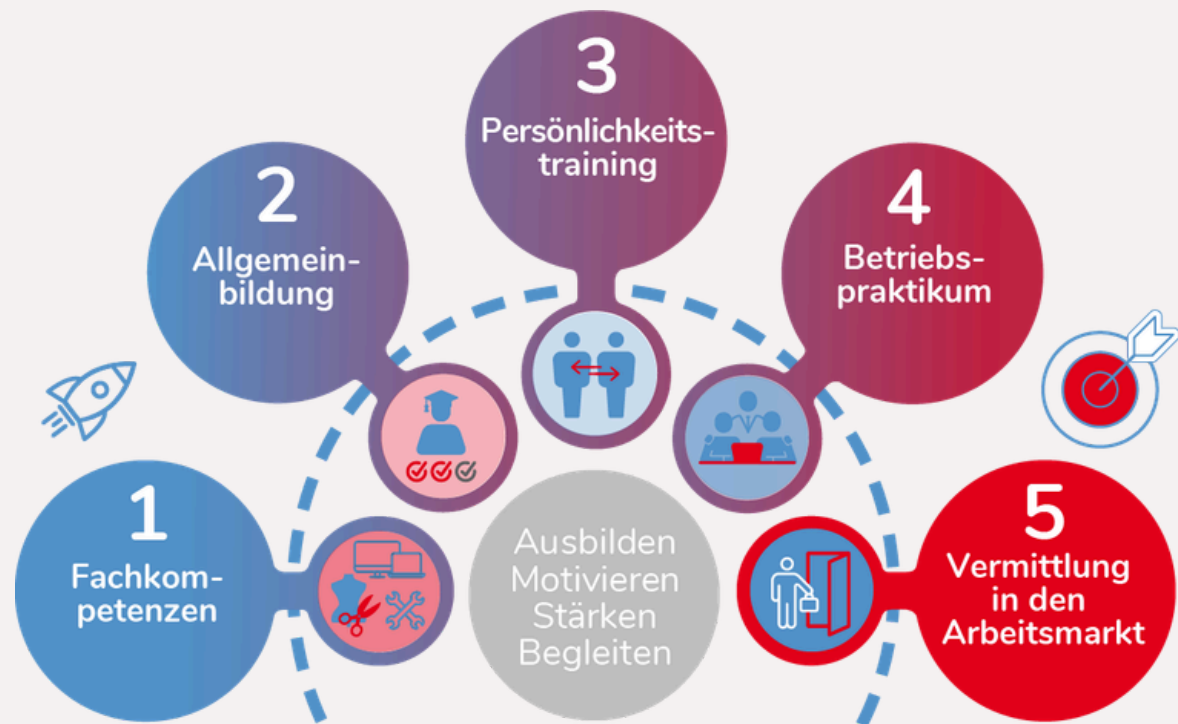
V.r.n.l.

Martin Barth, Rechtsanwalt, wurde im Februar 1984 in den Vorstand berufen. Er übernahm 1990 die Funktion des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds und hat zudem seit April 1999 den Vorsitz im Vorstand inne.

Karin Reuter, Fremdsprachenkorrespondentin, gehört dem Vorstand seit 1999 als ehrenamtliches Mitglied an.

Michael Barth, Bauingenieur, gehört dem Vorstand ebenfalls seit 1999 als ehrenamtliches Mitglied an.





UNSER AUSBILDUNGSANSATZ - GANZHEITLICH UND NACHHALTIG

In unseren Zentren bieten wir wirtschaftlich benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit einer professionellen und ganzheitlichen Berufsausbildung nach dem Vorbild des deutschen dualen Systems. Die heutigen Arbeitsmärkte mit ihren dynamischen Entwicklungen stellen hohe Anforderungen an alle Bewerber. Interdisziplinäres Denken wird immer wichtiger. Daher beschränken wir uns in unseren Ausbildungszentren bewusst nicht auf die Vermittlung von Fachkompetenzen, sondern setzen ein ganzheitliches Ausbildungskonzept in den Fokus unserer Arbeit.

Alle Berufsausbildungsgänge der Stiftung sind auf 15 bzw. 19 Monate in Vollzeit angelegt und münden in qualifizierte Berufsabschlüsse. In dieser Zeit erhalten die Auszubildenden alle notwendigen Kompetenzen, um auf den modernen Arbeitsmärkten zu bestehen, ihr weiteres Berufsleben erfolgreich zu gestalten und auch zukünftig flexibel auf anstehende Entwicklungen zu reagieren. Bei der Vermittlung dieser sogenannten „Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen“ folgt die Stiftung den Empfehlungen des entsprechenden Referenzrahmens der Europäischen Union und ermöglicht es den Auszubildenden, vollständig am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und Übergänge auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu bewältigen.

Neben fachspezifischen Theorie- und Praxisblöcken umfasst die Vollzeitausbildung die Vermittlung allgemeinbildender Kompetenzen aus den Bereichen Kommunikation und Sprache, Englisch als Fremdsprache sowie digitale Kompetenzen. Ergänzt wird das Curriculum durch ein umfassendes Persönlichkeitstraining inkl. Bewerbungstraining. Den Abschluss der Ausbildung bildet ein dreimonatiges Pflichtpraktikum in mit der Stiftung kooperierenden Unternehmen und Betrieben. Hier endet unser Konzept jedoch nicht – wir gehen einen Schritt weiter und vermitteln unsere Absolventen aktiv in qualifizierte Anstellungsverhältnisse. Dank unseres großen Kooperationsnetzwerks gelingt es uns regelmäßig, über 90% unserer Absolventinnen und Absolventen in passenden Unternehmen zu platzieren.

Somit eröffnet die Stiftung jungen Menschen völlig neue Perspektiven und den Start in eine bessere Zukunft.

Die Ausbildungen in den Berufsausbildungsgängen in Vollzeit sind für die Auszubildenden kostenfrei. Die Weiterbildungskurse, die die Stiftung in Teilzeit anbietet, werden über Kostenbeiträge der Teilnehmenden oder kooperierende Organisationen bzw. öffentliche Institutionen finanziert.



UNSERE AUSBILDUNGSPROGRAMME

Seit über 30 Jahren erhalten wirtschaftlich bedürftige junge Menschen über die Stiftung den Zugang zu einer qualifizierten Ausbildung für Berufsfelder, in denen dringend Fachpersonal gesucht wird. Bei der Auswahl und Konzeption ihrer Ausbildungsgänge orientiert die Stiftung sich immer an der Nachfrage und den Perspektiven auf den jeweiligen Arbeitsmärkten.

In Indien, Costa Rica und Nicaragua bildet die Samuel Stiftung in eigenen Zentren mit hohen Qualitätsstandards und in enger Kooperation mit Behörden und Unternehmen in folgenden Bereichen aus.

Costa Rica | Nicaragua

(bis Juni 2024)

- > Vollzeitausbildung mit Berufsabschluss
 - >> Kfz-Mechanik | Kälte und Klimatechnik | Buchhaltungsassistentz | Verwaltungsassistentz
- > Ausbildungsdauer: 19 Monate inkl. dreimonatigem Berufspraktikum
- > Zusätzlich: Weiterbildungskurse in Teilzeit

Indien

- > Modedesign & -management in Vollzeit mit Berufsabschluss
- > Ausbildungsdauer: 15 Monate inkl. dreimonatigem Berufspraktikum

VORAUSSETZUNGEN FÜR AUSBILDUNGSTIPENDIEN

Um eine kostenfreie Ausbildung in einem Ausbildungszentrum der Samuel Stiftung zu erhalten, müssen die Bewerber die Aufnahmekriterien der Stiftung im Hinblick auf wirtschaftliche Bedürftigkeit, Alter und Schulabschluss erfüllen und ein ausführliches Bewerbungsverfahren erfolgreich durchlaufen.



ENTWICKLUNGEN 2024 | EIN ÜBERBLICK

Das alles beherrschende Thema des Jahres war für die Stiftung die Zwangsschließung unseres Ausbildungszentrums in Nicaragua durch das autoritäre Regime Daniel Ortegas. Am 11. Juni 2024 erfuhren wir durch Veröffentlichung im Amtsblatt Nicaraguas, dass uns durch Präsidialerlass mit sofortiger Wirkung die Arbeitserlaubnis entzogen und das gesamte Stiftungsvermögen in Nicaragua, Ausbildungszentrum, Grundstücke sowie Inventar, konfisziert wurde. Als Begründung diente, wie schon bei den ca. 5.000 zuvor aufgelösten bzw. des Landes verwiesenen NGOs, die wahrheitswidrige Behauptung, dass die Stiftung seit Jahren ihren Berichtspflichten nicht nachgekommen sei.

In Konsequenz mussten wir von heute auf morgen den Ausbildungsbetrieb einstellen, die Ausbildungsverträge für die zu diesem Zeitpunkt 237 Auszubildenden auflösen und sämtliche Mitarbeitende entlassen. Eine traumatische Erfahrung für alle. Dank unserer guten Vernetzung vor Ort und der Unterstützung durch unser Ausbildungszentrum in Costa Rica ist es dennoch gelungen, den überwiegenden Teil der Auszubildenden des Abschlussjahrganges zunächst in Praktikums- und anschließend in feste Beschäftigungsverhältnisse zu vermitteln.

Demgegenüber verlief der Betrieb unserer Niederlassung in Costa Rica auch 2024 stabil und erfolgreich. Dies ist insbesondere dem professionellen Engagement des lokalen Teams sowie den verlässlichen politischen Rahmenbedingungen zu verdanken.

Von besonderer Bedeutung war der erfolgreiche Abschluss eines Kooperationsprojekts mit der in San José ansässigen Fundación Rahab im Juni. Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit kofinanzierte Projekt zur Unterstützung von Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, umfasste sowohl die Verbesserung der Infrastruktur von Schulungsräumen und Werkstätten wie auch die Durchführung von Kursen zur beruflichen Weiterqualifizierung.

Auch in Indien haben wir unsere gewohnt qualifizierte Ausbildungsarbeit erfolgreich fortsetzen können, obgleich der organisatorische und administrative Aufwand, bedingt durch immer strengere Verfahren der nationalen Finanzaufsicht zur Vorbeugung vor Terrorismusfinanzierung, stetig zunimmt und die Konzentration auf die Ausbildungstätigkeit erschwert.

Gemessen an den besonderen Herausforderungen stellen sich die Ausbildungsergebnisse auch im Jahr 2024 über alle Projektländer wieder äußerst positiv dar. So schlossen in den Ausbildungszentren in Costa Rica, Indien und Nicaragua 302 Absolventinnen und Absolventen ihre Ausbildung erfolgreich ab; 272 von ihnen konnten in eine feste Beschäftigung vermittelt werden. >>



>> In Costa Rica absolvierten darüber hinaus 59 Teilnehmende erfolgreich einen der angebotenen beruflichen Weiterbildungskurse in Teilzeit.

Die Ereignisse in Nicaragua und das Wissen um den großen Erfahrungsschatz aus 30 Jahren qualifizierter Ausbildungsarbeit haben die Stiftung bewogen, nach Multiplikator-Szenarien Ausschau zu halten, die bei vergleichbarem finanziellem Aufwand größere Reichweiten und geringeres Investitionsrisiko versprechen. In einem auf multiplen Auswahlkriterien beruhenden Prozess haben wir so Peru und Nepal als neue Projektländer identifiziert, da sie vergleichbare Chancen in der Zusammenarbeit mit existenten Ausbildungseinrichtungen bieten. Noch im Berichtsjahr wurden erste vorbereitende Schritte für die Aufnahme der Projektarbeit vollzogen und die Weichen für 2025 gestellt.





UNSERE ARBEIT 2024 | COSTA RICA

Bereits seit 1996 erhalten wirtschaftlich benachteiligte junge Menschen die Möglichkeit, im Ausbildungszentrum der Samuel Stiftung in San José eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu absolvieren und ihre Zukunftsperspektiven nachhaltig zu verbessern. Aktuell bieten wir dort 125 Stipendienplätze in vier Ausbildungsrichtungen an: Kälte- und Klimatechnik, Kfz-Mechanik, Buchhaltungsassistenten sowie Verwaltungsassistenten. Der Start des neuen Jahrgangs fand im April des Jahres planmäßig statt.

Im Berichtsjahr stand die Arbeit unseres Zentrums in Costa Rica erneut im Zeichen ganzheitlicher Bildungsförderung, sozialer Verantwortung und starker Partnerschaften.

Schon von Januar an engagierten sich unsere Auszubildenden im Zuge ihrer obligatorischen Sozialstunden. So setzten sie beispielsweise für die gemeinnützige Organisation Asociación Obras del Espíritu Santo einen Spielplatz instand und leisteten damit einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen bedürftiger Menschen.

Im Februar fand ein wichtiger Sicherheitsworkshop statt, durchgeführt von der örtlichen Polizei, die in einer praxisnahen und präventiven Schulung das Sicherheitsbewusstsein unserer Auszubildenden nachhaltig gefördert hat.

Im März haben der deutsche Botschafter, Herr Daniel Kriener (s. Foto), und seine Ehefrau deutsche Freiwillige des Jahrgangs 2024 in Costa Rica zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Botschaft empfangen. Eingeladen war auch unsere diesjährige Freiwillige Ana Lena, die sich sehr über die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens gefreut hat.

In Kooperation mit der Banco de Centroamérica, einer der größten Banken in Costa Rica, wurden mehrere Workshops zur finanziellen Bildung realisiert. Diese vermittelten unseren Auszubildenden grundlegende Kenntnisse für einen verantwortungsvollen Umgang mit ihren Finanzen.

Im Mai erhielten Auszubildende der Kfz-Mechanik im Rahmen einer Exkursion zur Berufsfachmesse Expo 2024 praxisnahe Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Branche.

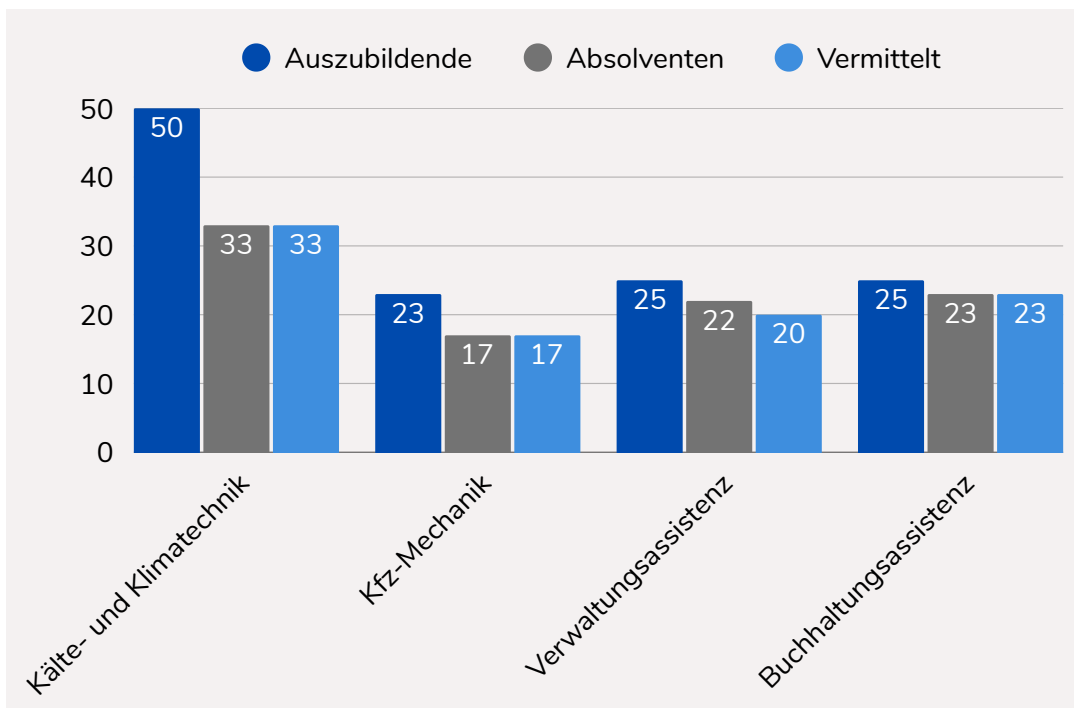
Im Oktober haben die Auszubildenden bei der Organisation FUNIPAR, die die Inklusion junger Erwachsener mit besonderen Bedürfnissen fördert, mit großer Freude an verschiedenen Projekten mitgewirkt.

Den Abschluss des Jahres bildete schließlich eine Blutspende-Kampagne, getragen vom Engagement unserer Auszubildenden und Mitarbeitenden.



ERFOLG IN ZAHLEN | COSTA RICA

In Costa Rica haben 95 junge Männer und Frauen (von anfänglich 123) ihre 19-monatige Ausbildung erfolgreich absolviert. Nach bestandener Prüfung konnten wir 93 Absolventen, also 98%, innerhalb von sechs Monaten in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln. Zudem haben im Berichtsjahr 59 Teilnehmende einen der angebotenen Weiterbildungskurse absolviert.



98%
Vermittlung
in ein
Arbeitsverhältnis



UNSERE ARBEIT 2024 | INDIEN

Um Jugendlichen langfristig einen Ausweg aus der Perspektivlosigkeit und der Armut zu ermöglichen, engagiert sich die Samuel Stiftung bereits seit 1993 in Indien und bietet aktuell 110 Jugendlichen an zwei Standorten in Delhi die Chance, eine Berufsausbildung im Bereich Modedesign und -management zu absolvieren.

Das Ausbildungsjahr begann in Neu Delhi verspätet. Aufgrund bürokratischer Hürden konnte der Jahrgang 2024-25 erst Anfang September und nicht wie geplant Anfang August an den Start gehen.

Davor hatte die Niederlassung schon im Februar die renommierte Zertifizierung als „Great Place to Work“ erhalten. Diese Auszeichnung unterstreicht das klare Bekenntnis der Stiftung zu einer positiven, wertschätzenden und förderlichen Arbeitskultur.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Stärkung von Zukunfts- und Lebenskompetenzen der Auszubildenden. In Kooperation mit dem National Informatics Centre (NIC) wurde eine Cyber-Security-Schulung durchgeführt, die für einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit digitalen Medien sensibilisierte.

Zudem stärkte ein Selbstverteidigungsprogramm für weibliche Auszubildende, organisiert und

durchgeführt von der Delhi Police, das Selbstbewusstsein und die Handlungssicherheit der jungen Frauen.

Aufgrund hoher Luftverschmutzung im November musste der Ausbildungsbetrieb temporär auf Online-Unterricht umgestellt werden.

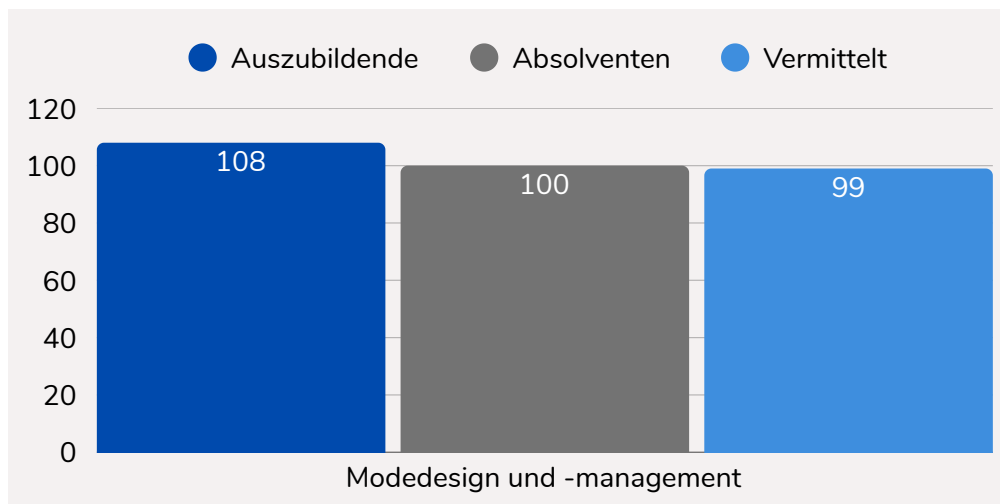
Ein Höhepunkt des Jahres war die 30. Abschlussfeier der Stiftung in Indien, die aus diesem Anlass Alumni aus drei Jahrzehnten einband und in einem besonders festlichen Rahmen stattfand.

Ein Fokus des Jahres lag auf der mentalen Gesundheit der Auszubildenden. Angesichts wachsender Leistungsanforderungen und sozialer Belastungen wurde der Bedarf an gezielter Unterstützung unter unseren Stipendiatinnen und Stipendiaten deutlich. Mit der Einführung regelmäßiger Mindfulness-Sessions reagierte die Stiftung proaktiv darauf. Die Einheiten vermittelten den Teilnehmenden praxisnahe Methoden zur Stressbewältigung und emotionalen Stabilisierung und trugen dazu bei, Konzentrationsfähigkeit, Resilienz und persönliches Wohlbefinden nachhaltig zu stärken.



ERFOLG IN ZAHLEN | INDIEN

In Indien haben 100 junge Männer und Frauen (von anfänglich 108) ihre 15-monatige Ausbildung erfolgreich absolviert. Nach bestandener Prüfung konnten wir 99 Absolventen innerhalb von drei Monaten in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln.



99%
Vermittlung
in ein
Arbeitsverhältnis



UNSERE ARBEIT 2024 | NICARAGUA

Die Samuel Stiftung bot schon seit Beginn der 1990er Jahre in der Hauptstadt Managua berufliche Ausbildung für sozial Bedürftige an. Anfang 2024 konnten interessierte Jugendliche in unserem Ausbildungszentrum zwischen vier Berufsrichtungen in Vollzeit wählen: Kälte- und Klimatechnik, Kfz-Mechanik, Buchhaltungsassistenten und Verwaltungsassistenten.

Das Jahr 2024 begann für das Projekt der Samuel Stiftung in Nicaragua zunächst planmäßig. Noch im Februar besuchten Vertreter des nicaraguanischen Umweltministeriums MARENA unser Ausbildungszentrum in Managua und signalisierten die Möglichkeit einer Sachspende zur Verbesserung der technischen Ausstattung. Auch der Bewerbungsprozess für den neuen Ausbildungsjahrgang verlief regulär, sodass im April ein neuer Jahrgang die Ausbildung aufnehmen konnte.

Am 11. Juni 2024 nahm das Jahr jedoch eine dramatische und einschneidende Wendung: Der Samuel Stiftung wurde nach 35 Jahren erfolgreicher Arbeit in Nicaragua die Betriebs-erlaubnis ohne Rechtsgrundlage entzogen. Zeitgleich konfiszierte das Regime von Präsident Ortega das gesamte Stiftungsvermögen, einschließlich Ausbildungszentrum, Grundstücken und Inventar.

Die Schließung steht im Kontext der seit 2018 andauernden politischen Krise, die von massiven Menschenrechtsverletzungen und der systema-

tischen Unterdrückung zivilgesellschaftlichen Engagements geprägt ist. Mehr als 5.000 nationale und internationale NGOs wurden bis dato verboten.

Die offiziell vorgebrachten Vorwürfe gegenüber der Stiftung sind nachweislich haltlos, da bis zuletzt alle Betriebsgenehmigungen ordnungsgemäß erteilt wurden.

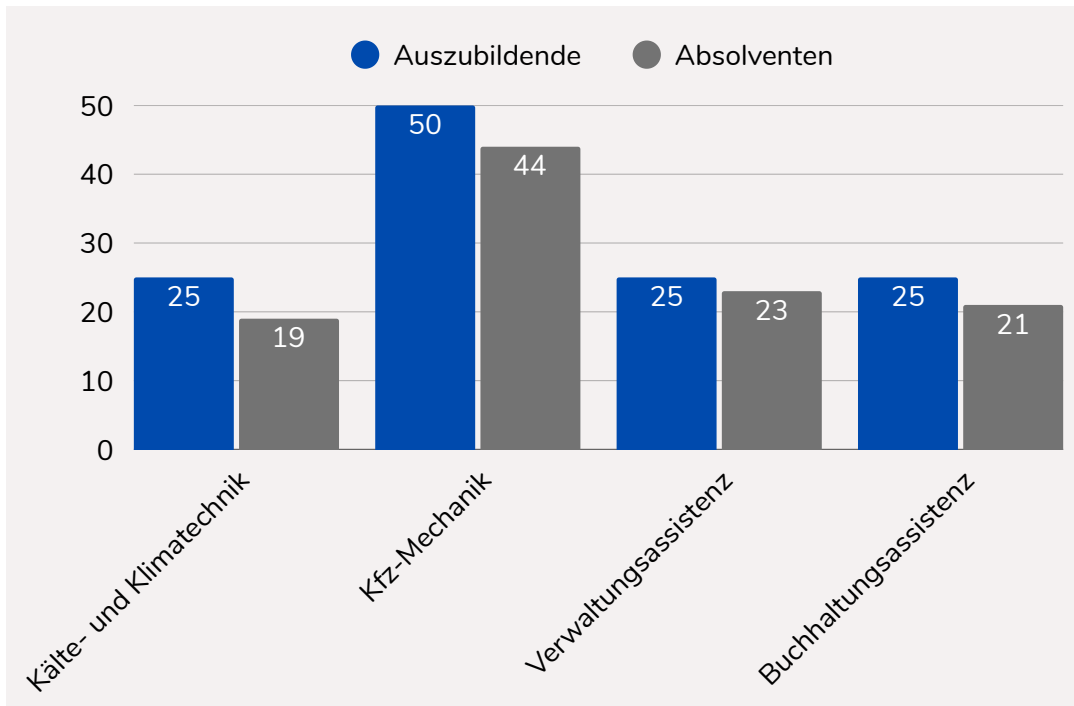
Unmittelbar betroffen von der Schließung unseres Zentrums waren 25 Mitarbeitende sowie 237 Auszubildende. Da staatliche Ersatzangebote ausblieben, entwickelte die Stiftung über ihre Niederlassung in Costa Rica ein umfassendes Hilfskonzept. Die Auszubildenden des ausgehenden Jahrgangs standen kurz vor Ihrem Abschluss. Sie wurden von Costa Rica aus in Praktika vermittelt und erhielten von dort aus auch ihre Diplome. Zudem wurde den Auszubildenden aus dem neu gestarteten Jahrgang die Fortsetzung ihrer Ausbildung in Costa Rica angeboten.

Unser herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitenden vor Ort, die die Arbeit der Stiftung über lange Jahre mit Engagement und Herzblut umgesetzt haben. Ihnen wünschen wir für ihre Zukunft nur das Allerbeste. Ein großer Dank gilt auch all den Firmen und Kooperationspartnern, die uns über viele Jahre unschätzbare Hilfe geleistet haben. Ohne ihre Unterstützung wäre unsere Arbeit in dieser Form nicht möglich gewesen.



ERFOLG IN ZAHLEN | NICARAGUA

In Nicaragua haben 107 junge Männer und Frauen (von anfänglich 125) ihre 19-monatige Ausbildung noch mit Berufsabschlüssen beenden können. Über unsere Niederlassung in Costa Rica konnten ca. 80 Absolventen in eines unserer langjährigen Kooperationsunternehmen auf dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.



75%
Vermittlung
in ein
Arbeitsverhältnis



35 JAHRE

ENGAGEMENT IN NICARAGUA - EIN RÜCKBLICK

Mit der Gründung einer Niederlassung in Managua im Jahr 1989 begann die Samuel Stiftung ihr Engagement in Nicaragua. Das Land lag in den letzten Zügen des seit 10 Jahren währenden Bürgerkrieges zwischen der von Daniel Ortega angeführten sandinistischen Regierung und den hauptsächlich von den USA unterstützten Contra Rebellen. Beide Lager hatten zuvor gemeinsam die seit den 30er Jahren das Land beherrschende Diktatur der Familie Somoza in einer blutigen Auseinandersetzung niedergelegt, sich dann aber über die Machtaufteilung zerstritten. Das Land war ausgeblutet, und es fehlte an allem. Die Stiftung, die zu diesem Zeitpunkt schon kleinere Projekte in den Nachbarländern El Salvador und Costa Rica durchgeführt hatte, sah, wie unzählige andere Hilfsorganisationen auch, die große Not der Bevölkerung und entschied zu helfen. In einer ersten Phase unterstützte sie lokale Einrichtungen wie ein Kinderheim, ein Gesundheitszentrum und eine Grundschule dabei, den Ärmsten der Armen zu helfen.

1990-2010: EL TEPEYAC

Im Rahmen dieser Hilfsaktionen kamen wir mit der von den Ordensschwestern der Kongregation Oblatas del Sagrado Corazón betriebenen Krankenstation El Tepeyac, weit abgelegen von der alten Kolonialstadt Granada, in Kontakt und haben diese fortan über einen Zeitraum von 20 Jahren hinweg mit Geld- und Sachspenden unterstützt.

Die selbstlose und aufopfernde Hilfe, die die Schwestern regelmäßig den bis zu 200 wöchentlichen Patientinnen und Patienten zuteilwerden ließen, hat uns sehr beeindruckt. Für die meisten Hilfesuchenden war es nicht nur die einzig erreichbare medizinische Anlaufstelle, sondern insbesondere für die zahlreichen Mütter auch die einzige Quelle für dringend benötigte Baby- und Kindernahrung.

NEUE PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

Erste freie Wahlen und der Sieg einer demokratischen Regierung Mitte 1990 versprachen zwar Hoffnung, doch der hochverschuldete Staat hatte kaum Spielräume für eine zukunftsorientierte Politik. Insbesondere für die jungen Menschen mangelte es an Perspektiven, da die meisten von ihnen ohne Ausbildung keine Chance auf eine qualifizierte Beschäftigung hatten. Das gab letztlich für die Stiftung den Anstoß, sich gezielt in der praktischen und insbesondere handwerklichen Berufsausbildung zu engagieren.



DAS EIGENE AUSBILDUNGS- ZENTRUM 1992/93

In der Folge baute und eröffnete die Stiftung 1992/93 ihr erstes stiftungseigenes Berufsausbildungszentrum auf einem dazu erworbenen drei Hektar großen Gelände in der Hauptstadt Managua. In den mehr als drei Jahrzehnten unserer Ausbildungsaktivitäten vor Ort wurde die Einrichtung mehrfach renoviert und kontinuierlich ausgebaut, mit zuletzt acht Klassenräumen für den theoretischen Unterricht, zwei Computerschulungsräumen, drei großen Werkstätten sowie Kantine, Verwaltungsgebäude und Sportanlagen.

Auch das Ausbildungsangebot im Stiftungszentrum entwickelte sich stetig weiter. Ausgehend von der ersten Fachrichtung Auto-mechanik kamen unter anderem Kälte- und Klimatechnik, Buchhaltung, Büromanagement, Bauhandwerk und kaufmännische Assistenz für den Tourismus hinzu. Zuletzt wurden jährlich bis zu 250 junge Menschen in den vier Fachrichtungen Kfz-Mechanik, Kälte- und Klimatechnik, Buchhaltung und Büromanagement mit Zusatzqualifikation Englisch ausgebildet.

PARALLELE FÖRDERUNG VON FREMDPROJEKTEN

Parallel zur Konzentration auf die eigene Berufsausbildung hat die Stiftung immer wieder auch Projekte mit ähnlich gelagerter Zielrichtung gefördert. So beispielweise im Rahmen eines kofinanzierten Projekts mit dem BMZ zur Renovierung und dem Ausbau der Schule „El Divino Salvador“ in Bello Amanecer, einem Stadtteil von Ciudad Sandino westlich von Managua, wo viele kinderreiche Familien in prekären Verhältnissen leben.

Dank des Kooperationsprojekts zugunsten der örtlichen Kirchengemeinde als Schulträgerin und der Stiftung konnten sechs neue Unterrichtsräume gebaut und ausgestattet werden. Damit konnte die Zahl der Schüler der Jahrgänge 1 bis 6 deutlich erhöht und drei zusätzliche Jahrgänge der weiterführenden Klassen eröffnet werden.

In Anerkennung der jahrzehntelangen Hilfe durch die Stiftung ernannte der nicaraguanische Staat die Samuel Stiftung 2008 dann offiziell zur „Misión Internacional“.





PROGRAMMERGÄNZUNG DURCH WEITERBILDUNGSKURSE IN TEILZEIT

Von 2019 an bot die Samuel Stiftung auch Ausbildungsgänge in Teilzeit als Alternative für diejenigen an, die entweder die Zugangsvoraussetzung für die regulären Berufsausbildungen in Bezug auf Schulbildung bzw. Alter nicht erfüllten, oder sich aufgrund ihrer prekären wirtschaftlichen Situation keine langen Verdienstaufschüsse erlauben konnten.

Die acht- bis zehnwöchigen Kurse wurden meist in Kooperation mit anderen gemeinnützigen Organisationen angeboten. Dies wurde jedoch in den vergangenen Jahren zunehmend schwieriger, da immer mehr NGOs ihre Aktivitäten in Nicaragua einstellen mussten. Und so konnten auch wir dieses Angebot ab 2023 nicht weiter aufrechterhalten.

Im Rahmen der allgemeinen Verfolgungskampagne gegen NGOs ereilte die Stiftung schließlich

dasselbe Schicksal wie schon viele gemeinnützige Organisationen in Nicaragua vor ihr. Am 11. Juni 2024 erzwang das Regime Ortega die rechtswidrige Schließung unserer Einrichtung und entzog der Stiftung die Betriebserlaubnis. Was Ende der 1980er Jahre noch im Freiheitskampf unter einem jungen sandinistischen Präsidenten Daniel Ortega begonnen hatte, endete 2024 durch eben denselben, in der Zwischenzeit aber selbst zum Diktator gewandelten, Präsidenten.

WAS BLEIBT?

Bis zum Zeitpunkt ihrer Schließung hat die Stiftung in Nicaragua mehr als 3.800 jungen Menschen eine Berufsausbildung in Vollzeit und über 800 Teilnehmenden von Weiterbildungskursen den Einstieg in ein besseres Leben ermöglicht. Diese Wirkung bleibt – als Samen, der sich hoffentlich auch ohne unsere direkte Unterstützung weiter entfalten wird.

EIN DANK FÜR WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG ÜBER VIELE JAHRE

In ihrem Wirken hat die Stiftung über all die Jahre großen Zuspruch aus unterschiedlichen Richtungen erfahren. Ein Netz aus Unternehmen hat den Auszubildenden Praktikumsplätze angeboten und einen Großteil in feste Arbeitsverhältnisse übernommen, das Zentrum mit Sachspenden und der Durchführung von Workshops unterstützt, um nur einige Dinge zu nennen. Die deutsche Botschaft hat die Stiftung über viele Jahre begleitet, sie immer wieder mit großzügigen Spenden bedacht und nach der Schließung bei der Abwicklung von Formalitäten geholfen.

Kooperierende Organisationen wie Terre des Hommes und SwissContact haben die Weiterbildungskurse der Stiftung finanziell unterstützt. Über lange Jahre fand ein fruchtbarer fachlicher Austausch mit nicaraguanischen Behörden wie der nationalen Ausbildungsbehörde INATEC und dem nicaraguanischen Umweltministerium MARENA statt. Und auch unsere Auszubildenden haben im Rahmen ihrer im Programm integrierten Sozialstunden andere Organisationen, wie Einrichtungen der Behindertenhilfe, Kinderheime oder auch den Zoo in Managua, um nur einige zu nennen, jedes Jahr aufs Neue unterstützt.

KONTAKTDATEN IM ÜBERBLICK



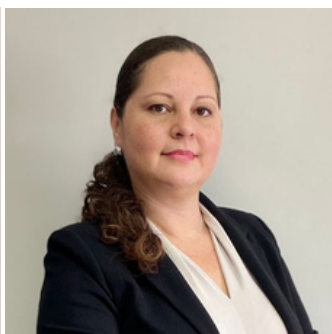
Vorstandsvorsitzender:
Martin Barth

HAUPTSITZ DEUTSCHLAND

Hedwig und Robert Samuel Stiftung
Königsallee 14
40212 Düsseldorf
Fon: 0211 – 13 866 66
E-Mail: info@samuel.de



Rechtlicher Vertreter:
Wilber Pérez



Ausbildungsleiterin:
Karla Arguedas

NIEDERLASSUNG COSTA RICA

Fundación Hedwig y Robert Samuel
Frente a Plaza San Gabriel | Calle Blancos
San José | 10803-Costa Rica
Fon: +506 2256 6080
E-Mail: info@samuel.cr



Landesleiterin:
Neha Tewari



Verantwortlicher Ausbildung:
Asif-Ali Chaudhry

NIEDERLASSUNG INDIEN

Samuel Foundation Charitable India Trust
C-5 1st Floor
Om Vihar | Uttam Nagar
Opposite Metro Pillar No. 700
New Delhi 110 059 | Indien
Fon: +91 11 4176 5453
E-Mail: info@samuel.in



NIEDERLASSUNG NICARAGUA

Fundación Hedwig y Robert Samuel
Unidad de Propósito | Avenida Principal
“Augusto César Sandino”
Contiguo a la Terminal de Buses 105
Managua | Nicaragua

ÜBERSICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER ABSOLVENTENZAHLEN

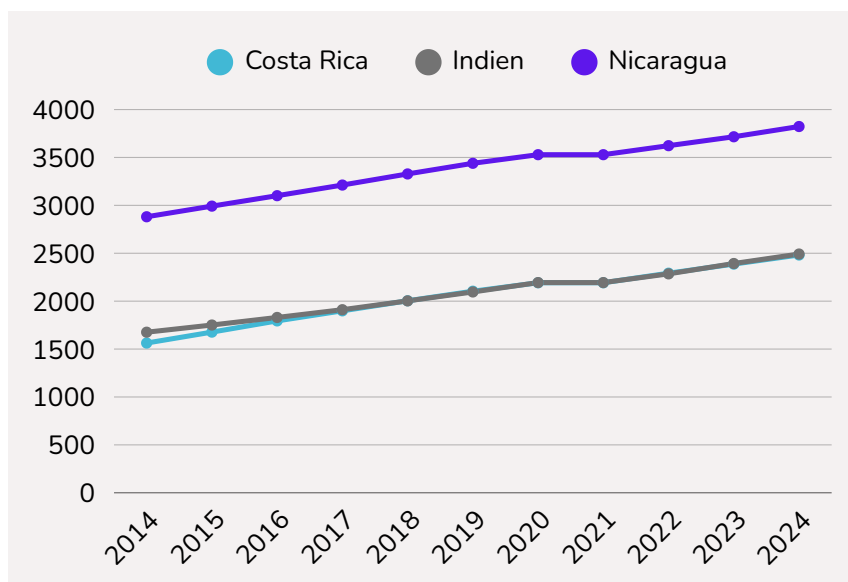
Dank der mehr als drei Jahrzehnte umfassenden Bildungsarbeit der Samuel Stiftung konnten wir vielen jungen Menschen einen nachhaltigen und langfristigen Weg aus der Armut aufzeigen. Seit Beginn unserer Tätigkeit in unseren Projektländern bis zum Jahr 2024 haben in Indien und Costa Rica bereits jeweils knapp 2.500 Auszubildende, in Nicaragua sogar mehr als 3.800 Jugendliche ihre Ausbildung erfolgreich durchlaufen.

In den letzten zehn Jahren haben in Costa Rica rund 920, in Nicaragua rund 940 und in Indien

gut 810 Auszubildende ihre Ausbildung in Vollzeit erfolgreich abgeschlossen.

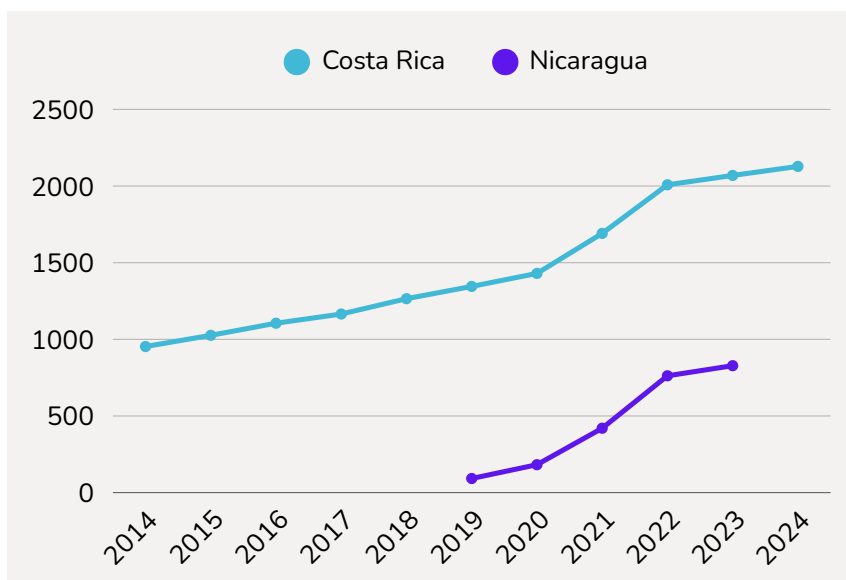
Seit 2007 bieten wir in Costa Rica zusätzlich Weiterbildungskurse im Abendmodus an. In den letzten zehn Jahren haben wir hier insgesamt rund 1.180 Teilnehmende in verschiedenen Kursen weitergebildet, davon rund 60 im Jahr 2024. Unser Zentrum in Nicaragua bietet seit 2019 Weiterbildungskurse an; insgesamt haben bis zum Jahr 2024 über 828 Teilnehmende eine Weiterbildung erfolgreich absolviert. Danach musste das Programm leider eingestellt werden.

Absolventen der Vollzeit-Berufsausbildung akkumuliert 2014-2024



Die Anfangszahlen basieren auf den bis 2014 erfolgreich Ausgebildeten.

Absolventen der Weiterbildungskurse in Teilzeit akkumuliert 2014-2024



Die Anfangszahlen basieren auf den bis 2014 erfolgreich Ausgebildeten.

FINANZEN | BILANZ ZUM 31.12.2024

AKTIVA	
A. ANLAGEVERMÖGEN	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.665 €
II. Sachanlagen	28.070.707 €
III. Finanzanlagen	102.258 €
B. UMLAUFVERMÖGEN	
I. Vorräte	38.000 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	247.648 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.085.132 €
SUMME AKTIVA	31.557.410 €

PASSIVA	
A. EIGENKAPITAL	
1. Stiftungskapital	20.090.107 €
2. Gewinnrücklagen	5.190.700 €
3. Gewinnvortrag	2.986.553 €
4. Jahresüberschuss	383.346 €
B. RÜCKSTELLUNGEN, RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN UND SONDERPOSTEN	64.902 €
C. VERBINDLICHKEITEN	2.841.802 €
SUMME PASSIVA	31.557.410 €

FINANZEN | GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2024

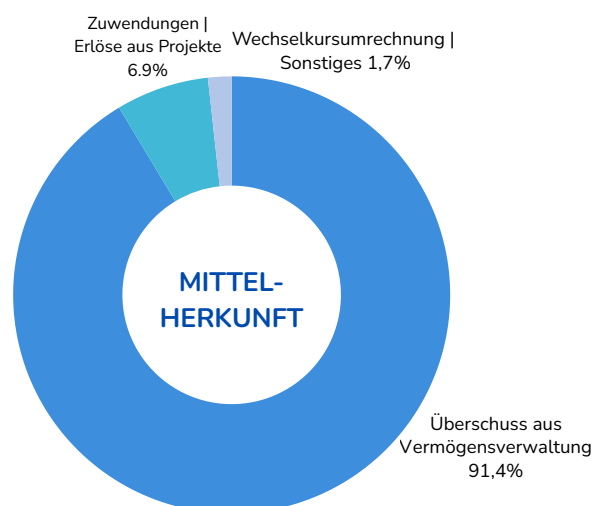
ERTRÄGE 2024	
Überschuss aus Vermögensverwaltung	2.204.600 €
Zuwendungen Erlöse aus Projekten	165.700 €
Wechselkursumrechnung Sonstiges	42.500 €
SUMME	2.412.800 €

AUFWENDUNGEN 2024	
Aufwendungen Projektförderung im In- und Ausland	1.630.300 €
Aufwendungen Projektbegleitung	266.500 €
Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit Spendenwerbung	57.100 €
Aufwendungen Verwaltung	57.100 €
Aufwendungen Zinsen Abschreibungen	18.500 €
SUMME	2.029.500 €
JAHRESÜBERSCHUSS	383.300 €

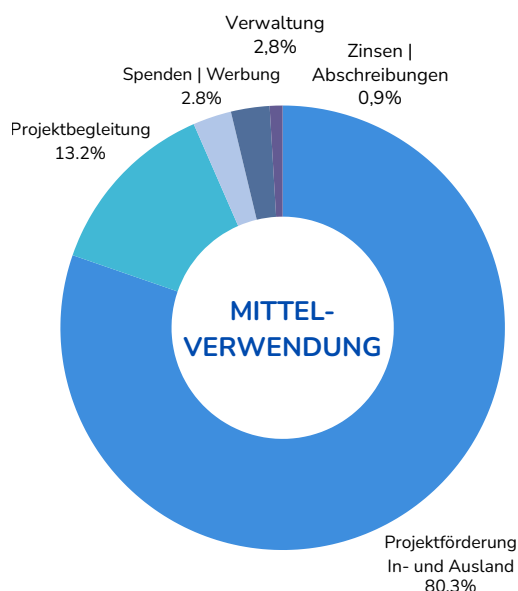
Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Securia GmbH wurde der vorliegenden Bilanz sowie Gewinn und Verlustrechnung der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

FINANZEN | MITTELHERKUNFT | MITTELVЕРWENDUNG 2024

MITTELHERKUNFT	in Tausend €	in %
Überschuss aus Vermögensverwaltung	2.205	91,4%
Zuwendungen Erlöse aus Projekten	166	6,9%
Wechselkursumrechnung Sonstiges	42	1,7%
SUMME	2.413	100%



MITTELVЕРWENDUNG	in Tausend €	in %
Projektförderung im In- und Ausland	1.630	80,3%
Projektbegleitung	267	13,2%
Öffentlichkeitsarbeit Spendenwerbung	57	2,8%
Verwaltung	57	2,8%
Zinsen Abschreibungen	19	0,9%
SUMME	2.030	100%



IMPRESSUM

Herausgeber

Hedwig und Robert Samuel Stiftung

Königsallee 14

40212 Düsseldorf | Germany

+49 211 13 866 66 | info@samuel.de

www.samuel.de

Verantwortung

Martin Barth, Vorsitzender des Vorstands

Redaktion

Daniela Schmidt, Johannes Stöckeler

Entwicklung Design

2vision Werbeagentur, Solingen

Bildnachweise

Hedwig und Robert Samuel Stiftung,

S. 5: Hedwig und Robert Samuel

Stiftung/lovelyday12-stock.adobe.com

S. 16/Ometepe: Omri Eliyahu/Shutterstock.com



Mitglied im



HEDWIG UND
ROBERT SAMUEL
STIFTUNG



Bundesverband
Deutscher
Stiftungen